

SE-01773-C1-SE-PHY-Entscheidungsmatrix BMA

Risikomanagement Brandmeldeüberwachung

Objekt	Novis Code	
Ort		

Zustandserhebung	Wirtschafts-Nr.	
Gebäude, Umgebung, Infrastruktur		

Area		Schutzgrad		
------	--	------------	--	--

Gebäudeeigentümer		
Swisscom		
SIMAG		
Dritte		Name und Anschrift:

Telekommunikationsklausel vertraglich festgeha	Ja	ja / nein
--	----	-----------

Adresse Gebäude:		Bezeichnung:		Datum Erhebung:		Zeit:	xx.xx – xx.xx h
Ort PLZ Gebäude:		Ansprechpartner vor Ort:		Aufgenommen durch:		#NV	
		Weitere Teilnehmer					

Unterschriften Teilnehmer:

.....

.....

.....

Bemerkungen:

- Bei Gebäuden der Schutzklasse F4 ist die Installation einer Brandmeldeanlage mit Vollschutz gemäss Richtlinien SCS vorgeschrieben.

Geltende Grundlagen für die Erhebung:

- Gebäudepläne
- Pläne Brandmeldeanlage, Feuerwehrpläne
- Auflagen / Stellungnahmen der Gebäudeversicherung
- Ausführungsbestimmungen (Auszug BMA)

Mögliche Risiken / Auswirkungen auf Räumlichkeiten und Ausrüstungen von SCS

- Zerstörung der Zuleitungen (Strom-, IT-Kabel) infolge Brand wegen ungenügendem Schutz (nichtbrennbare Installationsschächte, nichtbrennbare Kabelkanäle, nichtbrennbare Kabelummantelung sowie Kabelabschottungen)
- Zerstörung von technischen Anlagen (Netzelement, IT-Systeme) infolge Brand wegen ungenügendem Schutz, die einen gravierenden Serviceausfall oder die Einbusse der Geschäftsfähigkeit (Prozesse) bewirkt (Single Points of Failure)
- Verqualmung des gesamten Gebäudes mit Brandrauch.
- Teilweises Versagen der Bausubstanz durch Hitzeeinwirkung infolge Brand.
- Korrodierende elektrische bzw. elektronische Bauteile (Steckverbindungen, Platinen) durch aggressive Rauchgase.
- Schädigung der technischen Infrastruktur infolge Löschwasser oder Löschschaum.
- Zutritt zu Räumlichkeiten SCS infolge Brandereignis behindert.

SE-01773-C1-SE-PHY-Entscheidungsmatrix BMA

Risikomanagement Brandmeldeüberwachung

Muss-Kriterien (Killerkriterien)

Falls eine der Fragen unter 0.1 und 0.2 mit ja beantwortet wird, ist der **Ersatz der BMA zwingend**.

Mit der Checkliste wird die Notwendigkeit eines Voll- oder Teilschutzes beantwortet.

Bitte in der Spalte ja wenn Zutreffend ein x eintragen.

Bezeichnung	ja	Hinweise	Bemerkungen
0 Brandschutzinstallationen			
0.1 Bestehende BMA			
0.1.1 Bestehende BMA mit Mehr-kriterienmeldern (z. Bsp. Siemens Algorex, etc.)		Frage ist nur relevant für die Beantwortung SAN ja oder nein!	Falls ja, kann auf die Durchführung der Erhebung verzichtet werden.
0.1.2 Brandfallsteuerungen im gesamten Gebäude (z. Bsp. Aufzüge in Grundstellung, Ansteuerung der Lüftungsanlagen, Automatisches Schliessen der Brandschutzklappen, Evakuationsanlage, etc.)		Frage ist nur relevant für die Beantwortung SAN ja oder nein!	Falls ja, kann auf die Durchführung der Erhebung verzichtet werden.
0.1.3 Brandfallsteuerungen im gesamten Gebäude (z. Bsp. Aufzüge in Grundstellung, Ansteuerung der Lüftungsanlagen, Automatisches Schliessen der Brandschutzklappen, Evakuationsanlage, etc.)		Erhöhtes Risiko infolge Bedrohung wichtiger technischer Anlagen (Netzelemente, Prozess-IT, etc.) Zerstörung von technischen Anlagen (Netzelement, IT-Systeme) infolge Brand die einen gravierenden Serviceausfall oder die Einbusse der Geschäftsfähigkeit (Prozesse) bewirkt (Single Points of Failure)	Falls ja, kann auf die Durchführung der Erhebung verzichtet werden.
0.2 Gesetzliche Grundlagen			
0.2.1 Gemäss aktueller VKF		Je nach Personenbelegung und Nutzung sind Bauten, Anlagen oder Brandabschnitte mit ausreichend dimensionierten Brandmeldeanlagen auszurüsten.	Falls ja, kann auf die Durchführung der Erhebung verzichtet werden.

SE-01773-C1-SE-PHY-Entscheidungsmatrix BMA

Risikomanagement Brandmeldeüberwachung

Bezeichnung	ja	Gewichtung	Bemerkungen	Foto	Massnahmen	ja	Gewichtung Massnahme
1. Allgemeine Angaben							
1.1 Umgebung							
1.1.1 Erhöhtes Risiko infolge Lage / Nachbarschaft wie z. Bsp. Gefahrenbetriebe, Tankstellen, Industrie, etc. (Tanklager, Brand, Verqualmung, Demo etc.)		10			Brandwände. Härtung der betreffenden Fassadenseite.		5
1.1.2 Erhöhtes Risiko wegen Nähe zu Hauptverkehrsstrecke für Gefahrengütertransporte (Strasse, Bahngleise am oder vor dem Gebäude)		10			Anprallschutz für tragende Bauteile. Härtung der betreffenden Fassadenseite.		5
1.1.3 Erhöhtes Risiko infolge der allgemeinen Lage des Gebäudes (abgelegene Lage, schlechte Erreichbarkeit, Strassenzustand je nach Witterung, etc.)		10			Organisation der Überwachung. Regelmässige Kontrollgänge.		5
Total 1.1	0	30	max. mögliche Punkte			neu: 0	15
1.2 Gebäude							
1.2.1 Erhöhtes Risiko, weil SCS Räumlichkeiten Teil eines Gebäudekomplexes, (nicht im Eigentum von SCS, Risikomieter im Gebäude)		20			Härtung der Zugänge. Vandalenschutz. Krawallrollläden.		10
1.2.2 Weitere Nutzungen im gleichen Gebäude		15			Härtung der Zugänge. Vandalenschutz. Krawallrollläden.		10
1.2.3 Geschäfte / Wohnungen im gleichen Gebäude		10			Härtung der Zugänge. Vandalenschutz. Krawallrollläden.		5
1.2.4 Erhöhtes Risiko aufgrund von Mietern im Gebäude mit grossem Risiko. (Begründung erforderlich)		40					

SE-01773-C1-SE-PHY-Entscheidungsmatrix BMA

Risikomanagement Brandmeldeüberwachung

1.2.5	Erhöhtes Risiko aufgrund an SCS Räumlichkeiten angrenzender Tiefgarage ohne Sprinkleranlage		20		Einbau Sprinkleranlage.			10
-------	---	--	----	--	-------------------------	--	--	----

SE-01773-C1-SE-PHY-Entscheidungsmatrix BMA

Risikomanagement Brandmeldeüberwachung

Bezeichnung	ja	Gewichtung	Bemerkungen	Foto	Massnahmen	ja	Gewichtung Massnahme
1.2.6 Erhöhtes Risiko aufgrund anderer objektspezifischer gegebenheiten. (Begründung erforderlich)		40			Bilden von Brandabschnitten, Einbau von Löschsystemen oder anderer objektspezifischer Massnahmen.		20
1.2.7 Erhöhtes Risiko aufgrund Lage der SCS Räumlichkeiten im Gebäude: Untergeschoß (Löschwasser, Hochwasser)		20			Löschwasserableitung, bzw. -abführung Schwellenausbildung Türe mit Plant einbauen		10
1.2.8 Erhöhtes Risiko aufgrund Lage der SCS Räumlichkeiten im Gebäude: Erdgeschoss (Löschwasser, Hochwasser, Vandalismus, Brandanschlag, etc.)		30			Löschwasserableitung, bzw. -abführung Schwellenausbildung Türe mit Plant einbauen		15
1.2.9 Erhöhtes Risiko aufgrund Lage der SCS Räumlichkeiten im Gebäude: Obergeschosse (Löschwasser, Brandüberschlag)		15					
1.2.10 Lage der SCS Räumlichkeiten im Gebäude: Oberstes Geschoss		10					
Total 1.2	0	220	max. mögliche Punkte			neu: 0	80

2. Konstruktion							
2.1 Gebäudekonstruktion / -infrastruktur							
2.1.1 Erhöhtes Risiko infolge Konstruktion des Gebäudes (Leichtbau, d.h. Holzkonstruktion, etc.)		10					
2.1.2 Erhöhtes Risiko infolge Konstruktion Innenausbau, Material (Leichtbau, d.h. Holzkonstruktion, etc.)		5			Entfernen der Materialien. Einbau schwerbrennbarer Baustoffe.		5

SE-01773-C1-SE-PHY-Entscheidungsmatrix BMA

Risikomanagement Brandmeldeüberwachung

2.1.3	Erhöhtes Risiko infolge Oberflächenmaterialien in SCS Räumlichkeiten BK < 5.3 (schwerbrennbar, schwache Qualmbildung)		10			Entfernen der Materialien. Einbau schwerbrennbarer Baustoffe.			10
-------	---	--	----	--	--	--	--	--	----

SE-01773-C1-SE-PHY-Entscheidungsmatrix BMA

Risikomanagement Brandmeldeüberwachung

Bezeichnung	ja	Gewichtung	Bemerkungen	Foto	Massnahmen	ja	Gewichtung Massnahme
2.1.4 Erhöhtes Risiko infolge Luftansaugstellen für Lüftungsanlagen, Einfüllstutzen, Ausensteckdosen etc. (Öl, Gas)		10			Organisation der Wartung. Sicherung von Einfüllstutzen. Aussensteckdosen entfernen. Physische Härtung und Sicherung der Luftansaugstellen.		5
2.1.5 Erhöhtes Risiko infolge fehlendem oder mangelhaftem Blitzschutzkonzept (Blitzschutzkonzept durchgängig?)		20			Ausführung gemäss Ausführungsbestimmungen SCS.		20
2.1.6 Erhöhtes Risiko infolge fehlendem oder mangelhaftem Erdungskonzept (kein zentraler Erdungspunkt im Betriebsraum vorhanden?)		5			Ausführung gemäss Ausführungsbestimmungen SCS.		5
2.1.7 Erhöhtes Risiko infolge Gasheizung (Explosionsgefahr bei Leckage)		20			Organisation der Wartung.		10
2.1.8 Erhöhtes Risiko infolge Lüftung, Klimatisierung		10			Organisation der Wartung.		5
2.1.9 Erhöhtes Risiko infolge Kälteerzeugung		10			Organisation der Wartung.		5
2.1.10 Erhöhtes Risiko infolge SCS Kabelanlagen in Dritträumen		10			Härtung der Kablage oder Verlegung der Kablage		5
2.1.11 Erhöhtes Risiko infolge Einführung Antenne		5					
2.1.12 Erhöhtes Risiko infolge nutzungsfremder Lüftungskanäle im Betriebsraum		10			Brandschutzverkleidung		10
2.1.13 Erhöhtes Risiko infolge nutzungsfremder Kabeltrassen im Betriebsraum		10			Organisation der Wartung.		10
Total 2.1	0	135	max. mögliche Punkte			neu: 0	90

SE-01773-C1-SE-PHY-Entscheidungsmatrix BMA

Risikomanagement Brandmeldeüberwachung

Bezeichnung	ja	Gewichtung	Bemerkungen	Foto	Massnahmen	ja	Gewichtung Massnahme
3. Brandschutz							
3.1 Baulicher Brandschutz							
3.1.1 Erhöhtes Risiko infolge fehlender oder mangelhafter Brandabschnitte gemäss aktueller VKF und Ausführungsbestimmungen SCS (Türen, Mauerwerke)		20	Feste Teile: EI90 Bewegliche Teile: EI30		Realisierung von Brandabschnitten gemäss aktueller VKF und Ausführungs-bestimmungen SCS.		20
3.1.2 Erhöhtes Risiko infolge fehlender Brandabschottungen horizontal (Wände, Durchbrüche, etc.)		10			Organisation der Wartung Abschottungen schliessen		5
3.1.3 Erhöhtes Risiko infolge fehlender Brandabschottungen vertikal (Steigzonen, Schächte, etc.)		20			Organisation der Wartung Abschottungen schliessen		10
3.1.4 Erhöhtes Risiko infolge fehlender Brandschutzklappen		10			Brandschutzklappen erstellen		10
3.1.5 Erhöhtes Personenrisiko infolge fehlender Fluchtwiege und Notausgänge gemäss aktueller VKF		40			Fluchtwegkonzept erstellen und umsetzen		40
3.1.6 Erhöhtes Personenrisiko infolge fehlender Notbeleuchtung oder Fluchtwegpläne gemäss aktueller VKF		10			Fluchtwegkonzept erstellen und umsetzen		10
Total 3.1	0	110	max. mögliche Punkte		neu: 0		95

SE-01773-C1-SE-PHY-Entscheidungsmatrix BMA
Risikomanagement Brandmeldeüberwachung

Bezeichnung	ja	Gewichtung	Bemerkungen	Foto	Massnahmen	ja	Gewichtung Massnahme
3.2 Technischer Brandschutz							
3.2.1 Intervention Feuerwehr ¹ grundsätzlich < 10 Min. (Stadtgebiete)		10					10
3.2.2 Intervention Feuerwehr ¹ grundsätzlich < 15 Min. (Aussenbezirke, Vororte)		20					
3.2.3 Intervention Feuerwehr ¹ grundsätzlich >15 Min. (ländlicher Raum)		40					
3.2.4 Erhöhtes Risiko infolge fehlender Kleinlöschmittel gemäss aktueller VKF (Feuerlöscher / Brandschutzdecken, Signalisierung Löschposten, etc.)		10		Kleinlöschmittel gem. aktueller VKF nachrüsten Organisation der Wartung und Instandhaltung Periodische Überprüfung			10
3.2.5 Erhöhtes Risiko infolge fehlender Nasslöschposten (NLP)		10		Nasslöschposten gem. aktueller VKF nachrüsten Organisation der Wartung und Instandhaltung Periodische Überprüfung			10
3.2.6 Erhöhtes Risiko infolge fehlender Rauch- und Wärmeabzugssysteme (RWA), etc.		20		RWA gem. aktueller VKF nachrüsten Organisation der Wartung und Instandhaltung Periodische Überprüfung			20
3.2.7 Erhöhtes Risiko infolge fehlender Stationärer Brandlöschanlagen (CO2, Inergen, Stickstoff, etc.)		10		Bei Bedarf installieren			10
3.2.8 Erhöhtes Risiko infolge fehlender Gaswarnanlagen (Wartung, Funktionskontrolle, etc.)		20		Gaswarneinrichtungen gem. aktueller SES installieren			20
3.2.9 Erhöhtes Risiko infolge fehlender oder unvollständiger Brandfallsteuerung Liftanlagen, Fluchttüren, brandfallgesteuerte Türen, Lüftungssysteme		10		Gem. aktueller SES installieren			10
Total 3.2	0	150	max. mögliche Punkte		neu: 0		90

¹ Interventionszeiten der Feuerwehr gemäss Konzept „Feuerwehr 2000plus“ der Gebäudeversicherer (gültig für die gesamte Schweiz)

SE-01773-C1-SE-PHY-Entscheidungsmatrix BMA

Risikomanagement Brandmeldeüberwachung

Bezeichnung	ja	Gewichtung	Bemerkungen	Foto	Massnahmen	ja	Gewichtung Massnahme
3.3 Organisatorischer Brandschutz							
3.3.1 Erhöhtes Risiko infolge fehlender Ausbildung / Handhabung Kleinlöschmittel und Brandverhalten gemäss aktueller VKF (Evakuierung, Sammelplatz, etc.)		10			Organisation der Ausbildung. Periodische Nachschulung.		5
3.3.2 Erhöhtes Risiko infolge permanent vorhandener Brandlasten (Ausrüstung, Geräte, etc.)		10			Organisation der Kontrollgänge. Periodische Kontrolle und Überprüfung der Notwendigkeit der Lagerung.		10
3.3.3 Erhöhtes Risiko infolge temporärer Brandlasten (Verpackungen, Papier, Holz, etc.)		20			Organisation der Kontrollgänge. Periodische Kontrolle und Bereinigung.		10
3.3.4 Erhöhtes Risiko infolge vorhandener Aktivierungsgefahren (Lötkolben, Abfalleimer, Rauchregime, Aschenbecher, etc.)		10			Organisation der Mitarbeiterschulung. Sensibilisierung der Mitarbeiter.		5
Total 3.3	0	50	max. mögliche Punkte			neu: 0	30
Total Punkte	0	695			Total Punkte nach Massnahmen	0	400

SE-01773-C1-SE-PHY-Entscheidungsmatrix BMA

 Risikomanagement Brandmeldeüberwachung

Punkteverteilungsmatrix

Kapitel		Zwischentotal (vor Massnahmen)	Zwischentotal (Massnahmen)	Zwischentotal nach (Massnahmen)
1.1	Umgebung	0	0	0
1.2	Gebäude	0	0	0
2.1	Gebäudekonstruktion / - infrastruktur	0	0	0
3.1	Baulicher Brandschutz	0	0	0
3.2	Technischer Brandschutz	0	0	0
3.3	Organisatorischer Brandschutz	0	0	0
Total Punkte		0	0	0

Entscheidungsmatrix BMA: Vollschatz JA / NEIN

Punktzahl	Schutzgrad			
	F1	F2	F3	F4
0 – 200	Green	Yellow	Yellow	Red
200 – 400	Green	Yellow	Red	Red
400 – 610	Green	Red	Red	Red

- 
- Keine BMA notwendig.
 - Ersatz BMA Teilschutz notwendig.
 - Ersatz BMA Vollschatz notwendig.

SE-01773-C1-SE-PHY-Entscheidungsmatrix BMA

Risikomanagement Brandmeldeüberwachung

Definition Vollschutz:

Bei einem Vollschutz werden alle Räume (inklusive Dritträume) in einem Gebäude mit Rauchmeldern ausgerüstet.

Bei zusammengebauten Gebäuden erfolgt die Abgrenzung bei den Brandmauern (EI180 nbb). Wenn in einem angebauten Gebäude keine Betriebs - Einrichtungen von Swisscom installiert sind, muss dieser Gebäudeteil nicht in die Analyse einbezogen werden sofern eine durchgehende Trennung mit einer Brandmauer besteht.

Sind Durchgänge zwischen den Gebäudeteilen vorhanden müssen diese verschlossen werden (EI180 nbb). Ist das nicht möglich müssen wiederum flankierende Massnahmen umgesetzt werden. Zum Beispiel ist eine Schleuse mit zwei Türen EI60 und Planeten einzubauen.

Definition Teilschutz:

Bei einem Teilschutz müssen alle Räume mit Betriebseinrichtungen Swisscom und alle an diese direkt angrenzenden Räume, sowohl in horizontaler als auch in vertikaler Lage geschützt werden. Eine Teilüberwachung muss grundsätzlich auch mindestens die Fluchtwiege sowie Räume mit erhöhtem Brandrisiko erfassen.

Zusätzlich müssen die flankierenden Massnahmen gemäss Checkliste umgesetzt werden. Detaillierte Angabe zum Überwachungsumfang siehe SES "technische Richtlinie Brandmeldeanlagen" Kap. 4 Überwachungsumfang.

Örtliche Eigenheiten:

Bei vielen Objekten müssen auch örtliche Gegebenheiten in die Beurteilung einfließen.

Das sind vor allem gebäudespezifische Eigenheiten oder Drittmieter mit besonderen Gefahren.

Die objektspezifischen Gefahren müssen immer begründet werden. Pos. 1.2.4 und 1.2.6